

KURZE AUSZEIT

Wandern auf Naturpark-Rundwegen



Naturpark-Rundwege

für eine kurze Auszeit im Naturpark Habichtswald



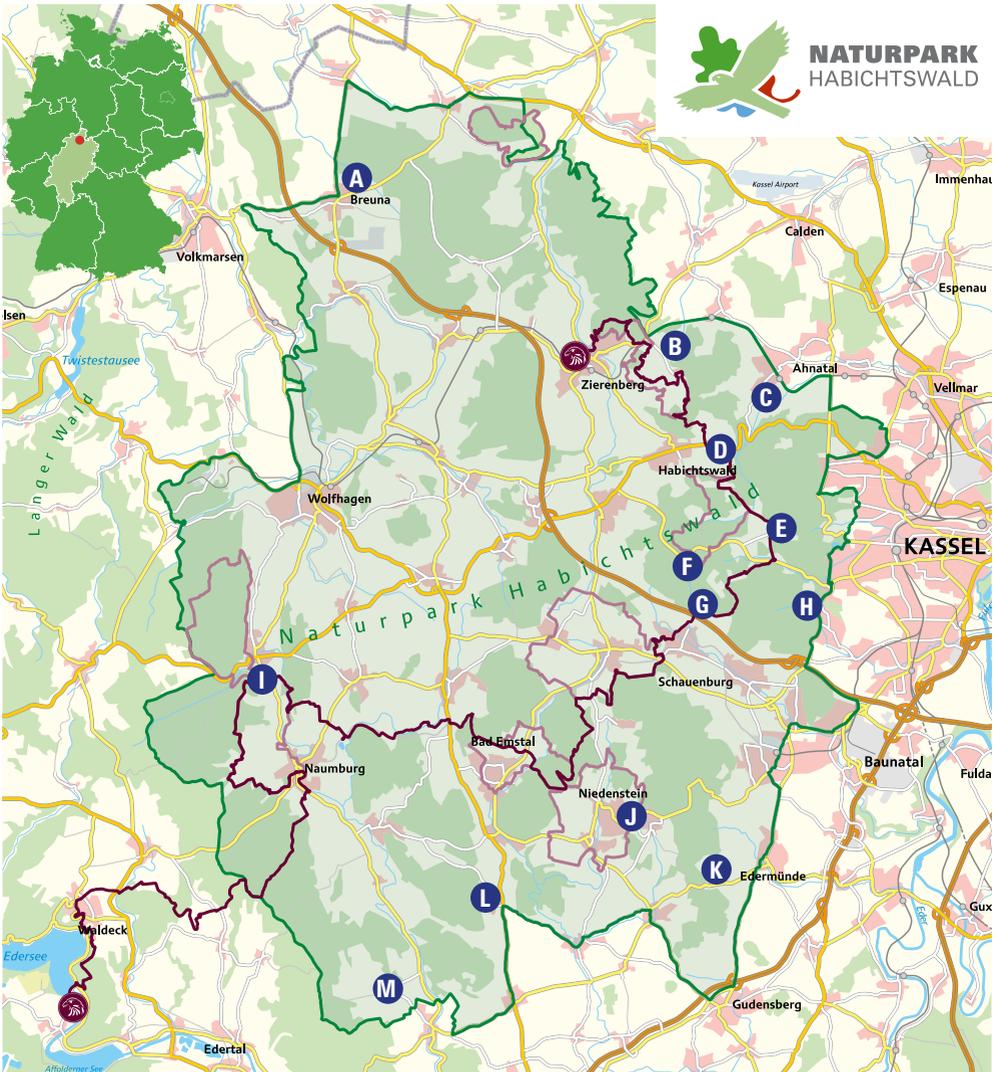
Märchenhafte Laubwälder und baumlose Hochflächen, romantische Burgruinen und weite Blicke über Wiesen und Felder – all das macht den Naturpark Habichtswald zu einem besonderen Naturerlebnis. Er begeistert durch sein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten. Mit dem Bergpark Wilhelmshöhe als UNESCO-Weltkulturerbe liegt der Naturpark direkt vor den Toren Kassels.

Wanderer finden ein dichtes Netz gut markierter Wege, die auf traditionellen Routen Städte und Dörfer verbinden. In dieser Wanderbroschüre möchten wir eine kleine Auswahl unserer Naturpark-Rundwege vorstellen. Ausgangspunkt ist dabei immer einer unserer zahlreichen Wanderparkplätze. Alle Wanderinformationen finden Sie auch vor Ort auf einer übersichtlichen Wandertafel. Die Naturpark-Rundwege sind einheitlich markiert (1, 2, 3, ...) und werden regelmäßig geprüft.

Bitte denken Sie bei Ihren Wanderungen an festes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Kleidung. Auch eine Rucksackverpflegung mit ausreichend Getränken ist empfehlenswert.

Kontakt:

Naturparkzentrum Habichtswald
Auf dem Dörnberg 13
34289 Zierenberg
Tel: 05606 533266
info@naturpark-habichtswald.de
www.naturpark-habichtswald.de



Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
A WP Königswinkel.....	4	G WP Firnsbachtal.....	16
B WP Dörnberg.....	6	H WP Bismarckturm.....	18
C WP Bühl.....	8	I WP Weidelsburg.....	20
D WP Silbersee.....	10	J WP Hessenturm.....	22
E WP Herkules.....	12	K WP Besse-Mitte Deutschlands.....	24
F WP Hohes Gras.....	14	L WP Riede.....	26
		M WP Heimarshausen.....	28



A Wanderparkplatz Königswinkel

(Breuna, L 3080, Waldrand Richtung Oberlistingen)

Das hiesige Waldgebiet liegt auf einem größeren Muschelkalkplateau. Ein gutes Nährstoffangebot im Oberboden bietet dem Wald gute Wuchsbedingungen.

Naturpark-Rundweg „Breunaer Waldrunde“  (Streckenlänge: 7,2 km)

Der abwechslungsreiche Rundweg verläuft durch den Breunaer Wald und an dessen Waldrändern entlang. Verschiedene Waldbilder, alte Huteeichen und ein bronzezeitliches Hügelgrab machen den Wanderweg interessant. Vom nördlichen Waldrand aus bietet sich ein wunderbarer Blick hinüber zur Burgruine Desenberg, die schon in Nordrhein-Westfalen liegt.

Der nahezu ebene Weg ist in beide Richtungen markiert. Empfohlen wird eine Laufrichtung entgegen des Uhrzeigersinns.

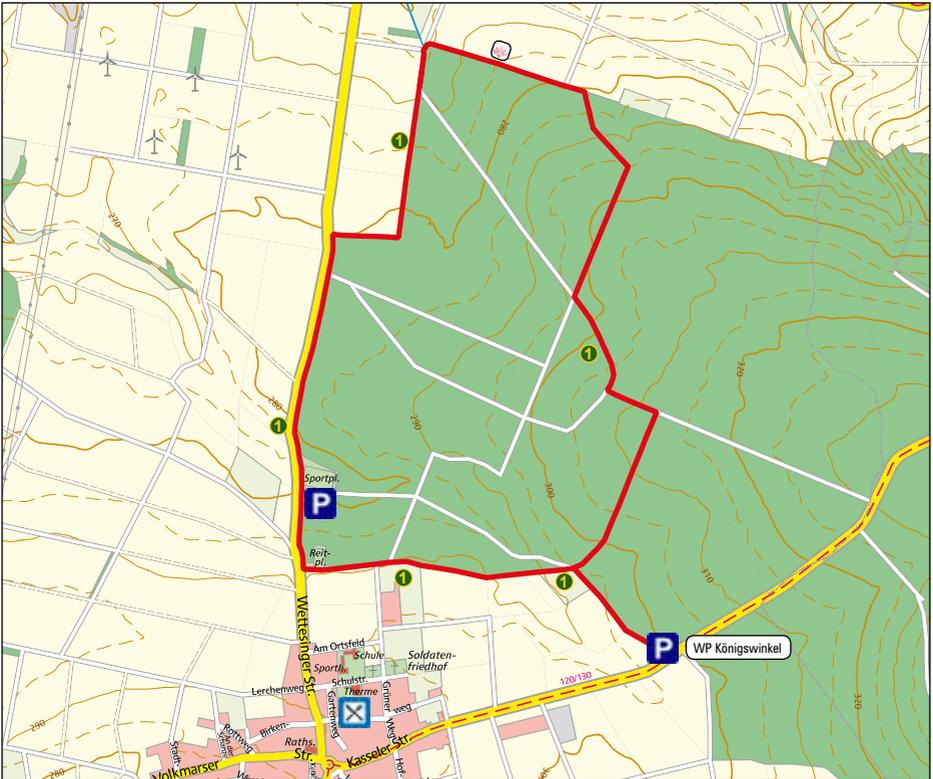
Tipp: An der Kirche in der Ortsmitte Breunas beginnt der **Eco-Pfad „Erinnern und Gedenken“**  (Streckenlänge: 6,5 km). Er verbindet unterschiedliche Friedhöfe und ein Kriegerdenkmal. Er ermöglicht dem Besucher, sich einen Einblick in 3500 Jahre Bestattungskultur zu verschaffen.



Gastronomie:

Bistro in der Märchenlandtherme

Tel: 05693 1349, www.maerchenlandthermebreuna.de/bistro-maerchenlandtherme
(kein Ruhetag)





B Wanderparkplatz Dörnberg

(Zierenberg, Auf dem Dörnberg)

Das Dörnberggebiet gehört zu den beeindruckendsten Landschaften im Naturpark Habichtswald. Die Kulturgeschichte, die Geologie und die speziellen Tier- und Pflanzengesellschaften ziehen seit jeher viele Menschen an. Die Ausblicke vom Hohen Dörnberg oder den Helfensteinen sind einmalig.

Naturpark-Rundweg „Alpenpfad“ ① (Streckenlänge: 5 km)

Der Klassiker im Dörnberggebiet. Der Weg führt durch das Naturschutzgebiet mit seinen von Wachholdern geprägten Magerrasen.

Naturpark-Rundweg „Jägerpfad“ ② (Streckenlänge: 6 km)

Der traditionsreiche Weg durchzieht das Naturschutzgebiet im unteren Bereich. Die vielfältige Flora und die sagenhafte Wichtelkirche machen den Weg interessant.

Naturpark-Rundweg „Hangarsteinsee“ ⑦ (Streckenlänge: 5,5 km)

Gerade im Sommer bietet die schattige Waldrunde ein abwechslungsreiches Erlebnis. Sie verbindet das Dreiländereck, den Hangarsteinsee und die Katzensteine.

Naturpark-Rundweg „Dörnbergumrundung“ ⑧ (Streckenlänge: 5,5 km)

Wer ohne Anstrengung eine abwechslungsreiche Landschaft mit vielen Fernblicken bewandern möchte, ist auf dieser Tour richtig. Ein Abstecher zum mystischen Hohlstein ist möglich.

Tipp: Die Extratour „In geheimnisvoller Bergwelt“ **H2 (Streckenlänge: 16,5 km) startet ebenfalls am Wanderparkplatz Dörnberg. Sie verbindet den Schreckenberg mit den blauen Steinen und dem Aussichtsturm mit dem Dörnberggebiet und seinen weiten Blicken in die nordhessische Landschaft. Wacholderhänge, offene Weiden und sagenhafte Gesteine, wie die Wichtelkirche und die Helfensteine, prägen den beliebten Premiumwanderweg.**

X Gastronomie:

Bergcafé Friedrichstein

Tel. 05606 5310000, www.bergcafe-friedrichstein.de (Ruhetag: Dienstag)

Café Helfensteine

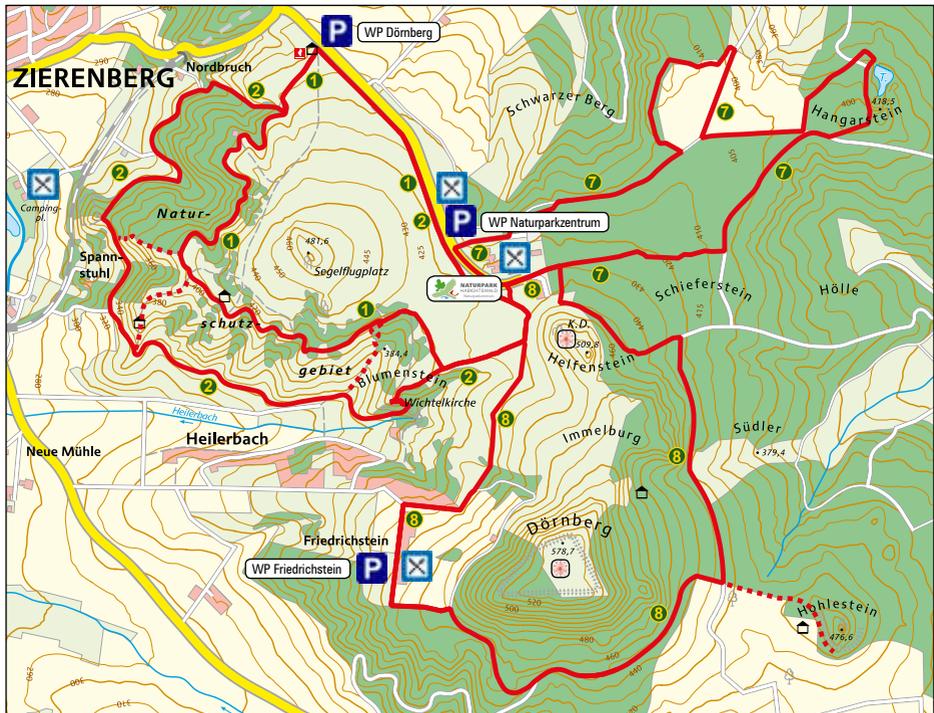
Tel. 05606 533227, www.cafe-helfensteine.de (Kiosk: kein Ruhetag)

Dörnberghaus

Tel. 05606 8500 (Ruhetage: Montag + Dienstag)

Gasthaus „Zur Warme“

Tel. 05606 3966, www.campingplatz-zierenberg.de (kein Ruhetag)





C Wanderparkplatz Bühl

(Ahnatal-Weimar, Dörnbergstraße, Ortsausgang)

Felsen, Wasser und Wiesen mit wunderbaren Solitär-bäumen kennzeichnen die Wanderregion südlich von Ahnatal-Weimar.

Naturpark-Rundweg 37 (Streckenlänge: 3,5 km)

Der kurze Rundweg führt bergab durch eine heckenreiche Landschaft und quert den Ahnebach. Am Rande der bachbegleitenden Wiesen verläuft der Weg Richtung Weimar und führt am Ortsrand hinauf zum Naturbadesee „Bühl“. Der Bühl ist ein ehemaliger Basaltabbau-Trichter, in den am Ende der Nutzungsphase Wasser eindrang. Die Hauptabbauphase lag in den Jahren 1896 – 1916.

Naturpark-Rundweg 38 (Streckenlänge: 6,7 km)

Entgegen dem Uhrzeigersinn verläuft der abwechslungsreiche Rundweg durch die Feldmark, die mit wunderschönen einzelnen Eichen beeindruckt. Im Wald angekommen, führt der Weg hinauf zum Hohlstein, einer als Naturdenkmal geschützten Felsformation inmitten des Buchenwaldes. Funde aus dem 12. und 13. Jahrhundert belegen, dass der Felsen in dieser Zeit besiedelt war. Bis heute ist die Bedeutung des großen, in das Felsplateau gehauenen Loches nicht gelöst.

Der Rückweg führt durch eine Furt und verläuft entlang des Ahnebachs wieder zum Parkplatz.

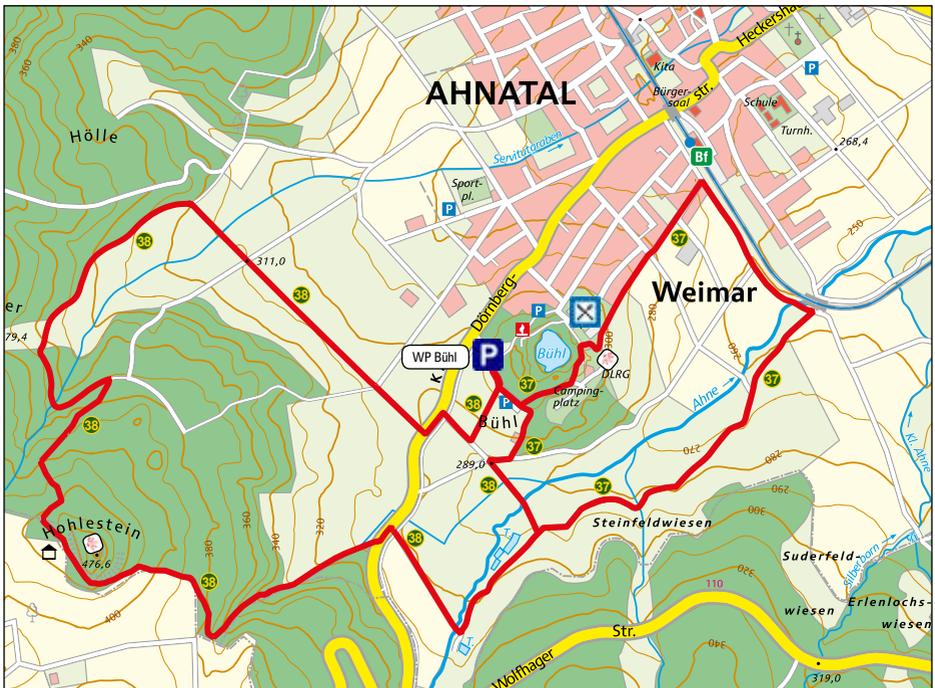


Achtung: Der Aufstieg zum Hohlestein ist sehr schwierig und nur für geübte Kletterer geeignet!

 **Gastronomie:**

Treff am Bühl

Tel: 0160 99118850, www.am-buehl.de (kein Ruhetag)





D Wanderparkplatz Silbersee

(Habichtswald-Dörnberg, B251 Richtung Kassel)

Das Waldgebiet rund um den Silbersee verdankt seine Besonderheiten einer regen Bergbauaktivität in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts. Mehrere Basaltabbaulöcher füllten sich rasch mit Grund- und Quellwasser und entwickelten sich zu beliebten Naturseen. Die wohl bekanntesten sind der Silbersee und das Höllchen.

Naturpark-Rundweg „2-Seen-Tour“ **35** (Streckenlänge: 4,7 km)

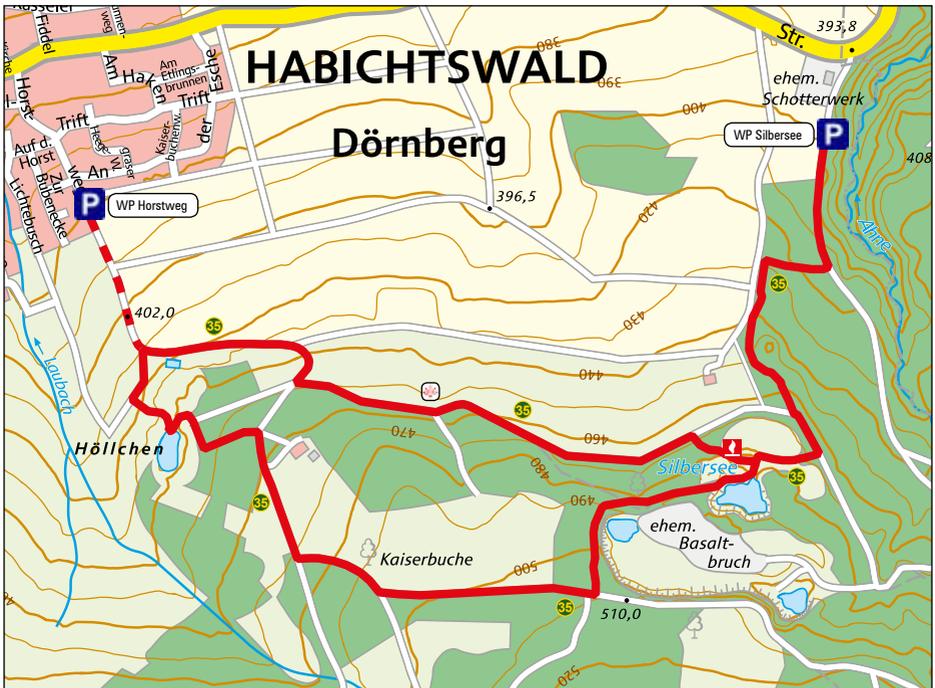
Dieser Rundweg ist eine verkürzte Version der Habichtswaldsteig-Extratour H3. Vorbei an den spärlichen Resten der Igelsburg erreicht man den Silbersee mit seinem Märchenrastplatz. Weiter führt der Weg am Rande des Sees entlang bis zum Natursee „Höllchen“, eine bis 1943 genutzte Basaltabbaustätte. Zurück geht es am Waldrand mit sehr schönen Ausblicken auf den Hohen Dörnberg.

Tip: Die Grillstelle und der Zeltplatz am Silbersee können gemietet werden. Näheres unter www.naturpark-habichtswald.de → Zeltplatz Silbersee.

Tip: Am Silbersee befindet sich ein Einstiegspunkt für die **Extratour „Im Glanz des Herkules“** **H3** (Streckenlänge: 13 km). Der Premiumwanderweg führt durch den Hohen Habichtswald und bietet verschlungene Pfade, dichte Wälder, weite Hutten und kleine Bäche.



Nicht weit vom Parkplatz entfernt, stoßen Sie auf den Leitweg des Premiumwanderweges **Habichtswaldsteig**  (Streckenlänge: 85 km). Der erlebnisreiche Wanderweg führt von Zierenberg bis zum Edersee. Ob bizarre Felsen, Wacholderheiden, Baumriesen oder lauschige Wälder, Burgruinen oder malerische Fachwerkkorte, stets gibt es Märchenhaftes zu entdecken. Besonders von den Bergkuppen und Waldrändern aus bietet der meist pfadartige Weg tolle Fernsichten und immer wieder neue Perspektiven auf die nordhessische Landschaft.





E Wanderparkplatz Herkules

(Kassel, Ehleener Str. Herkulesplatteau)

Die kurzen Wanderwege rund um den Herkules bieten die Möglichkeit, den Besuch des Herkules mit einem kleinen Spaziergang bzw. einer kleinen Wanderung zu kombinieren.

Naturpark-Rundweg 8 (Streckenlänge: 2,6 km)

Der einfach zu laufende Rundweg verläuft über den unteren Parkplatz entlang des Golfplatzes. Nach Querung der Straße erreicht man den Sichelbachsee, jenes Wasserreservoir, welches das Wasser für die Wasserspiele sammelt. Vom Sichelbachsee, aber auch von mehreren Stellen des bogenartigen Rückwegs aus, bieten sich sehr schöne Blicke auf die Rückseite des Herkulesmonuments.

Naturpark-Rundweg 14 (Streckenlänge: 3,6 km)

Im Uhrzeigersinn beginnend, führt der Weg zunächst am Waldrand entlang und bietet einen Blick auf die große Hutefläche. Im weiteren Verlauf erreicht man das Waldhotel „Elfbuchen“, um von dort aus auf einem wunderschönen Pfad zum Ausgangspunkt zurückzukehren.

Naturpark-Rundweg 15 (Streckenlänge: 4,0 km)

Dieser Weg führt auf teilweise steinigem Pfad bergab zum „Asch“, einem künstlich angelegten See, der ursprünglich als Reservoir für weitere Wasserspiele im Bergpark gedacht war. Auf halber Wegstrecke passiert man den „Kleinen Herkules“, der

1696 errichtet und als möglicher Ausgangspunkt der Wasserspiele gleich wieder verworfen wurde.

Der Rückweg erfolgt auf einem bequemen Forstweg entlang des Aschgrabens. Für diesen Weg ist ein Wandern im Uhrzeigersinn empfehlenswert.

Gastronomie:

Herkules Terrassen

Tel: 0561 93731910, www.herkules-terrassen.de (Ruhetag: Montag)

Waldhotel Elfbuchen

Tel: 0561 969760, www.waldhotel-elfbuchen.de (Ruhetage: Mittwoch + Donnerstag)

Kaskadenwirtschaft Grischäfer

Tel: 0561 2887744, www.kaskaden-wirtschaft.de (Ruhetag: Montag)

Neu-Holland

Tel: 0561 33229, www.neu-holland.com (Ruhetag: Dienstag)





F Wanderparkplatz Hohes Gras

(Kassel, Ehlerer Str., Zufahrt Kletterwald/Waldgaststätte)

Die Rundwege in diesem Bereich beginnen und enden am „Hohen Gras“, dem mit knapp 615 m ü. NN höchsten Punkt im Naturpark Habichtswald. Aussichtsturm und Gastronomie laden zur Einkehr ein. In den Wintermonaten steht – eine ausreichende Schneelage vorausgesetzt – eine Liftanlage für Abfahrtskiläufer und Rodler zur Verfügung.

Naturpark-Rundweg 6 (Streckenlänge: 4,1 km)

Der einfache Rundweg führt ohne nennenswerte Steigungen durch die bewaldeten Hochlagen des Habichtswaldes. Im Uhrzeigersinn umrundet man den Essigberg mit dem weithin sichtbaren Sendeturm und passiert im weiteren Verlauf unterschiedlich strukturierte Waldbestände.

Naturpark-Rundweg 9 (Streckenlänge: 2,0 km)

Der kurze Rundweg mit steileren Passagen führt im unteren Bereich am Waldrand entlang und bietet einen sehr schönen Blick auf die beweidete Waldwiese bzw. im Winter auf die Skipiste.

Naturpark-Rundweg 10 (Streckenlänge: 3,1 km)

Dieser Wanderweg verlängert Weg Nr. 9 über die Waldwiese bis in die tieferen Lagen und bietet die Gelegenheit zur Einkehr in die in der Nähe befindliche Waldgaststätte „Herbsthäuschen“.



Achtung: Die Wanderwege verlaufen in einem ausgewiesenen Mountainbike-Gebiet. Die Rundwege 9 und 10 kreuzen die MTB-Strecke. Bitte seien Sie achtsam!

Gastronomie:

Waldgaststätte Hohes Gras

Tel: 0561 32166, www.waldgaststaette-hohes-gras.de (Ruhetag: Montag)

Waldgaststätte Herbsthäuschen

Tel: 0561 38882, www.herbsthaeuschen.de (Ruhetag: Montag)





G Wanderparkplatz Firnsbachtal

(Schauenburg-Firnsbachtal, ggü. Gasthaus)

Naturpark-Rundweg 55 (Streckenlänge: 5,4 km, mit Abstechern 7,5 km)

Einer der vielfältigsten Naturpark-Rundwege verläuft Richtung Norden zunächst auf einem steinigen Pfad durch die Firnsbachklamm, einem eingeschnittenen, imposanten Bachtal. Über einen Forstweg erreicht man den Abzweig zum Hirzsteinblick (einfache Strecke: 750 m), der einen grandiosen Ausblick in südliche Richtung bietet. Unmittelbar am Abzweig befindet sich eine beeindruckende freistehende Basaltwand, die „Teufelsmauer“. Im unteren Verlauf des Rundweges gibt ein 200 m langer Abstecher die Möglichkeit, die gigantische Steilwand des Hirzsteinmassivs aus nächster Nähe zu betrachten.

Naturpark-Rundweg 57 (Streckenlänge: 3,2 km)

Dieser Wanderweg begleitet die komplette Firnsbachklamm bis hinauf zur Waldgaststätte „Herbsthäuschen“, in deren Umgebung viele Relikte der damaligen Bergbauzeit zu finden sind. Im Gegenuhrzeigersinn verläuft der Rückweg auf bequemen Forstwegen bis zum Wanderparkplatz.

Tip: Am Wanderparkplatz Firnsbachtal befindet sich das Einstiegsportal zur zweiten Etappe des **Habichtswaldsteiges**  (Streckenlänge: 85 km). Der erlebnisreiche Premiumwanderweg führt von Zierenberg bis zum Edersee und bietet auf meist pfadigen Wegen tolle Natur- und Landschaftserlebnisse mit faszinierenden Ausblicken.



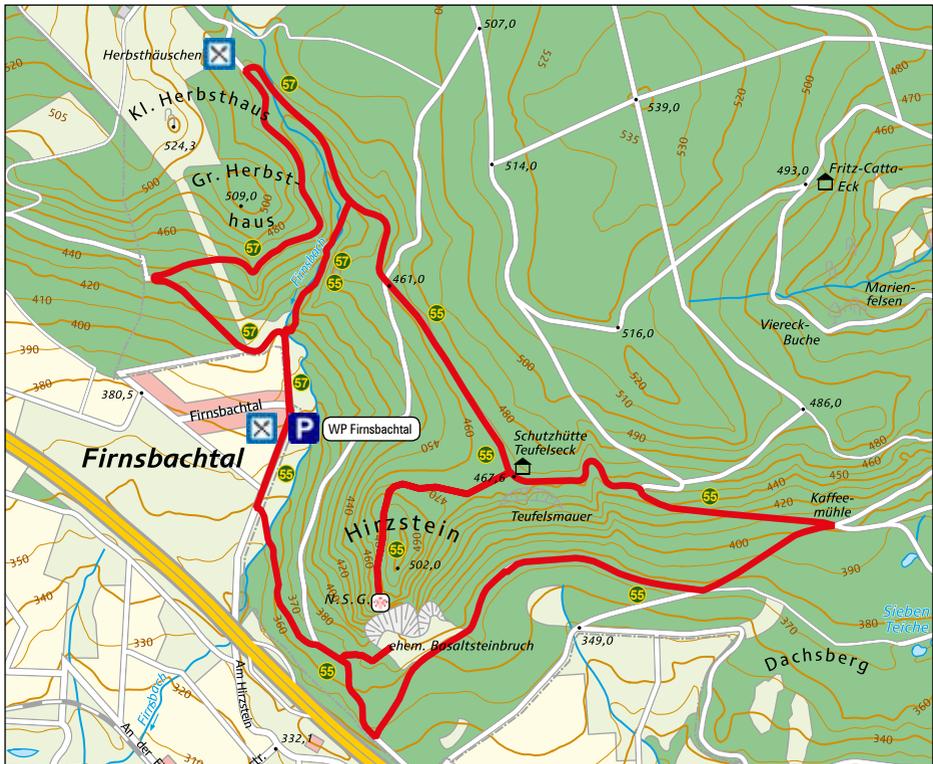
Gastronomie:

Landgasthaus Unteres Firnsbachtal

Tel: 05601 920550, www.unteres-firnsbachtal.de (Ruhetage: Montag + Dienstag)

Waldgaststätte Herbsthäuschen

Tel: 0561 38882, www.herbsthaeuschen.de (Ruhetag: Montag)





H Wanderparkplatz Bismarckturm

(Kassel, Konrad-Adenauer-Str./Ecke Blütenweg)

Direkt vor den Toren der Stadt Kassel bietet der südöstliche Teil des Habichtswaldes viele unterschiedliche Landschaftselemente und besonders schöne Ausblicke.

Naturpark-Rundweg ① (Streckenlänge: 3,8 km)

Der Weg verläuft im Uhrzeigersinn zunächst auf einem Forstweg, der dann in einen Pfad übergeht. Er offenbart sehr schöne Blicke in südliche Richtung und passiert im weiteren Verlauf die „Sieben Teiche“, ein Amphibienschutzgebiet, das aus mehreren kleinen Teichen am Wegesrand besteht.

Naturpark-Rundweg ③ (Streckenlänge: 4,6 km)

Im Uhrzeigersinn erreicht man im leichten Anstieg die markante Waldkreuzung „Kaffeemühle“ und passiert danach das Steintor „Porta Lapidaria“ inmitten großer Basaltfelsen. Von dort ist es nicht weit zum Bismarckturm.

Die Wege 1 und 3 sind direkt vom Wanderparkplatz Brasselsberg zu erreichen. Vom Parkplatz Bismarckturm aus nutzen Sie den Rundweg 4 als Zuweg. Kurz vor dem Wanderparkplatz Brasselsberg passieren beide Wanderwege das „Steinerne Schweinchen“. Es handelt sich hierbei um einen Stein, der an den Körper eines Schweines erinnert und namensgebend war für die nahegelegene Gastronomie.

Naturpark-Rundweg 4 (Streckenlänge: 3 km)

Parallel zum Dönchebach verläuft der stets leicht ansteigende Weg hinauf zum Bismarckturm. Etwa auf halber Strecke bietet sich ein Blick auf ehemalige Wirtschaftsgebäude der „Zeche Marie“, in der 100 Jahre lang bis 1966 Braunkohle zutage gefördert wurden.

Der 25,5 m hohe Bismarckturm bietet einen fantastischen Blick auf Kassel und das Kasseler Becken. Bei guter Sicht sind der Brocken und der Hohe Meißner zu sehen. Der Turm ist frei zugänglich.

Gastronomie:

Zum Steinernen Schweinchen

Tel: 0561 940480, www.steinernes-schweinchen.de (kein Ruhetag)





I Wanderparkplatz Weidelsburg

(Wolfhagen-Ippinghausen, L3214 zw. Ippinghausen und Naumburg)

Die Weidelsburg ist die größte Burgruine Nordhessens und ein besonderes Highlight im Naturpark Habichtswald. Die zwischen 1380 und 1430 errichtete Burg befindet sich auf einem steilen Basaltkegel im Wolfhager Land. Wahrzeichen der Burg sind ihre zwei gewaltigen Wohntürme. Vom begehbaren Ostturm der Weidelsburg bietet sich ein 360°-Blick in die Landschaft des Naturparks Habichtswald und darüber hinaus. In den Sommermonaten (Ostern – Oktober) gibt es an Wochenenden eine Bewirtung auf der Burg.

Nur wenige Meter unterhalb Wanderparkplatzes befindet sich der „Tränkeborn“, eine alte Quelle, die sicherlich auch der Wasserversorgung der Burg diente.

Naturpark-Rundweg ① (Streckenlänge: 1,7 km)

Der kurze, aber anspruchsvolle Rundweg erschließt die Burganlage über einen geschotterten Forstweg bzw. einen naturbelassenen Weg durch den Wald. Mit dem Info-Leitsystem auf der Burg kann die Anlage selbstständig erkundet werden. Im Burghof befindet sich ein Kiosk mit Wetterunterstand.

Naturpark-Rundweg ② (Streckenlänge: 3,2 km)

Der Rundweg führt im unteren Bereich um den Weidelsberg herum. Dem Wanderer bieten sich unterschiedliche Waldbilder und sehr schöne Ausblicke auf die Stadt Naumburg.



Naturpark-Rundweg ③ (Streckenlänge: 4,1 km)

Diese schöne Strecke liegt im Elbetal und bietet die Möglichkeit, eine Wanderung auf dem Naturpark-Rundweg 2 zu verlängern.

Tipp: Am Wanderparkplatz Weidelsburg beginnt die **Extratour „Im Tal der zwei Burgen“** **H8** (Streckenlänge: 15 km). Neben der Weidelsburg sorgen das Elbetal, die Weingartenkapelle und der Naumberger Burgberg für ein besonderes Wandererlebnis.





J Wanderparkplatz Hessenturm

(Niedenstein, Rehwiesenweg/ Ecke Ermetheiser Str.)

Der 1931 erbaute Hessenturm ist das Wahrzeichen der Stadt Niedenstein. Er steht auf dem 475 m hohen Niedensteiner Kopf, einer Basaltkuppe im nördlichen Schwalm-Eder-Kreis. Der Hessenturm ist über mehrere Rundwanderwege erreichbar und bietet einen weiten Blick über die Chattengauer Tallandschaft hinaus bis in den rund 40 km entfernten Nationalpark Kellerwald-Edersee. Zwei Waldsofas laden zum Entspannen ein und bieten einen imposanten Blick auf die größte Burgruine Nordhessens – die Weidelsburg im Wolfhager Land.

Naturpark-Rundweg  (Streckenlänge: 1,9 km)

Vom Wanderparkplatz aus steigt der Wanderweg zunächst nur moderat an, um im Zwischenteil steiler zu werden. Vor der Schranke biegt der Weg nach links auf einen alten Pfad, auf dem man die letzten Höhenmeter bequem überwindet. Alternativ kann man auch den steilen Weg geradeaus wählen.

Auf dem Niedensteiner Kopf angekommen, bietet sich dem Wanderer ein fantastischer Blick nach Westen hinüber zur Weidelsburg. Der Aufstieg auf den Hessenturm wird mit einem 360°-Rundblick belohnt. Auf dem Rückweg passiert man den Startbereich der ehemaligen Skischanze und erreicht über die Rehwiese wieder den Parkplatz.

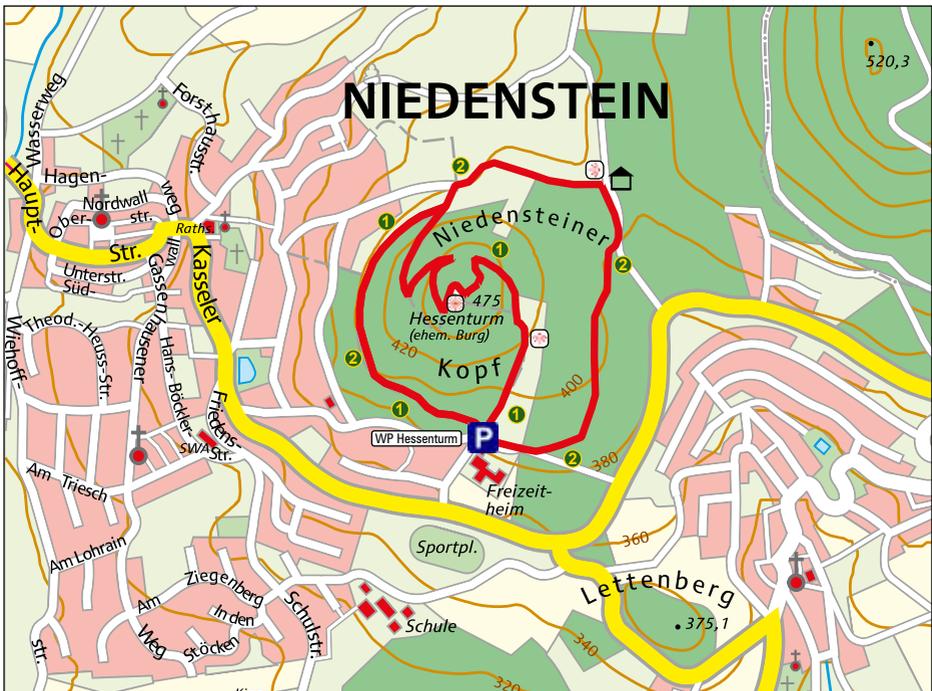
Naturpark-Rundweg ② (Streckenlänge: 1,9 km)

Dieser Weg umrundet den Niedersteiner Kopf im unteren Bereich ohne nennenswerte Steigungen. Stets begleitet von schönen Ausblicken auf Niederstein verläuft der Weg zunächst am Waldrand, um sich später in einem Laubwaldbestand fortzusetzen.

Tipp: Vom Wanderparkplatz Hessenturm ausgehend können Sie auf die **Extratour „Im Bann der Chatten“** **Hs** (Streckenlänge: 16 km) einsteigen. Der Premiumwanderweg bietet ein tolles Wandererlebnis mit weiten Blicken über das ehemalige Land der Chatten.

Gastronomie:

Von Ostern bis Oktober ist der Hessenturm dem Besucher zugänglich. An Sonn- und Feiertagen (10:00 – 18:00 Uhr) wird er durch den Hessisch Waldeckischen Gebirgs- und Heimatverein Niederstein bewirtet. Sie erhalten dort Kaffee und Kuchen sowie Kleinigkeiten vom Grill.





K Wanderparkplatz Besse - Mitte Deutschlands

(Edermünde-Besse, Röderweg)

Die Mitte Deutschlands befindet sich im Naturpark Habichtswald in der Nähe von Edermünde-Besse. Der geografische Mittelpunkt Deutschlands wurde vom Amt für Bodenmanagement in Homberg ermittelt. Es ist der Schnittpunkt von zwei Achsen, die jeweils den westlichsten und östlichsten, bzw. den nördlichsten und südlichsten Punkt Deutschlands verbinden. Vor Ort ist der Punkt mit einer rund zwei Meter hohen Basalt-Steile markiert. Die Mitte Deutschlands bietet einen tollen Blick über das Edertal bis hin zur Söhre.

Naturpark-Rundweg ① (Streckenlänge: 3,6 km)

Dieser Weg führt durch abwechslungsreiche, teilweise uralte Laubbaumbestände. Vorbei an einigen beeindruckenden Grenzsteinen bietet der Rundweg einen Abstecher zum Bocksgeil, einer Erhebung mit Panoramablick über den nördlichen Chattengau. Etwas weiter erreicht man die Schutzhütte am Bilstein. Von hier aus blickt man weit über Besse und das Baunataler Becken bis zur Söhre.

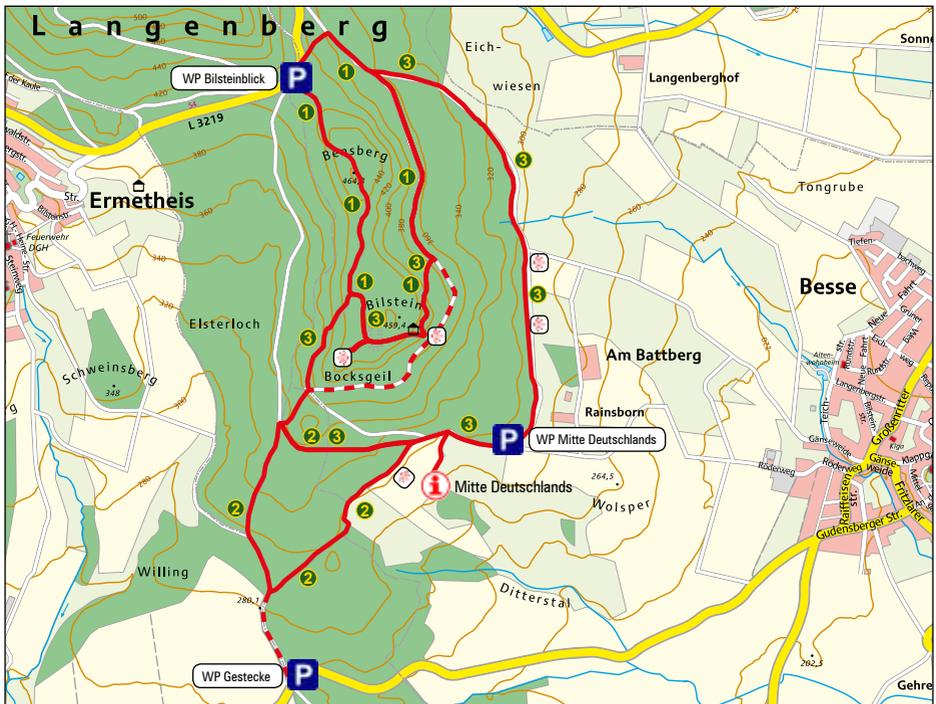
Naturpark-Rundweg ② (Streckenlänge: 3,2 km)

Vorbei am alten Forsthaus verläuft der Weg durch den Wald in Richtung Besse. Vom Waldrand aus ist es nur ein kurzer Abstecher zu dem Punkt, der als „Mitte Deutschlands“ ausgewiesen ist.



Naturpark-Rundweg ③ (Streckenlänge: 5,7 km)

Vorbei am Abzweig zur Mitte Deutschlands steigt der Weg beständig an und belohnt den Wanderer mit zwei fantastischen Ausblicken: Der Bocksgeil bietet einen Panoramablick über den nördlichen Chattengau und nur etwas weiter erreicht man die Schutzhütte am Bilstein. Von hier aus blickt man weit über Besse und das Baunataler Becken bis zur Söhre. Für alle Wanderer, denen der Anstieg zu den Aussichtspunkten zu beschwerlich ist, gibt es eine Abkürzung.





L Wanderparkplatz Riede

(Bad Emstal-Riede, Steinweg)

Von 1443 bis 1810 war das Schloss Riede im Besitz der Familie von Meysenbug. Der letzte Vertreter dieses Adelsgeschlechtes, Heinrich von Meysenbug, war Landrat für vier nordhessische Ämter und zugleich ein Mensch der Aufklärung. Er war neuen Gestaltungsformen sehr aufgeschlossen und bot bedeutenden Künstlern und Philosophen Aufenthalt in seinem Schloss. Mit deren Arbeiten verwirklichte von Meysenbug seinen nach englischem Vorbild konzipierten Schloss- und Landschaftspark, dessen einzelne Bestandteile im Wald verstreut sind und noch heute faszinieren. Vor Ort wirkte u.a. der Architekt Heinrich Christoph Jussow, der wesentlich für die Gestaltung der Wasserspiele im Bergpark Wilhelmshöhe und den Bau der Löwenburg verantwortlich war. Heinrich von Meysenbug wurde bezeichnet als...



„...ein Edelmann der alten Schule, reich, freigiebig bis zur Verschwendung, prunksüchtig, etwas großtuerisch, dabei unverehelicht (...). Er, der letzte seines Stammes, war ein liebenswürdiger Lebemensch. Er wollte als solcher nichts weiter, als sein Leben mit seinen Freunden genießen und dann mit Glanz eines Edelmannes von der Welt abtreten.“

Naturpark-Rundweg ① (Streckenlänge: 4,3 km)

Der Weg führt an mehreren Relikten des ehemaligen Landschaftsparks vorbei. Vor Ort sind einzelne Beschreibungen der Bauwerke zu finden. Auf dem höchsten Punkt der Strecke befindet sich die „Ried´sche Tränke“, ein Rastplatz mit einem fantastischen Fernblick in den Chattengau mit seinen markanten Basaltkegeln.



Naturpark-Rundweg ② (Streckenlänge: 3,7 km)

Die zweite Runde führt - vorbei am Schlosspark und den Resten des „Tempels der Freundschaft“ - um den Klauskopf herum, dessen Aussichtsturm einen schönen Fernblick bietet.





M Wanderparkplatz Heimarshausen

(Naumburg-Heimarshausen, Kirschhäuser Str.)

Egal ob zum Dreiländereck oder zum sagenumwobenen Riesenstein: Die Rundwege um Heimarshausen laden mit herrlichen Fernblicken auf relativ ebenem Terrain zum ungestörten Naturgenuss ein. Wir empfehlen das Wandern im Uhrzeigersinn.

Naturpark-Rundweg ① (Streckenlänge: 5,3 km)

Der Naturparkweg führt in Richtung Süden an den Waldrand. Begleitet von vielen historischen Grenzsteinen erreicht man das Dreiländereck, jenen Punkt, an dem drei Landkreise zusammentreffen. Beim Verlassen des Waldes bietet sich erneut ein wunderschöner Ausblick.

Tipp: Machen Sie einen Abstecher zur Geostation Panzerlurche. Hier im Steinbruch bei Heimarshausen wurden 1970 bei Abbauarbeiten Knochenabdrücke von ausgestorbenen Panzerlurchen in Sandsteinplatten gefunden. Neben einer Fundstelle im Vogelsbergkreis ist dies die zweite Fundstelle weltweit. Eine Tafel vor Ort informiert über den Fund.

Naturpark-Rundweg ② (Streckenlänge: 6,4 km)

Dieser Weg führt in großen Teilen am Waldrand entlang, wodurch sich einmalige Blicke in die Feldmark und auf Heimarshausen ergeben.

Naturpark-Rundweg ③ (Streckenlänge: 5,8 km)

Auf dem Rundweg „Auf zum Riesenstein“ gelangen Sie durch den Ort und die Felder zum Wald. Auf dem höchsten Punkt führt ein Stichweg zum sagenumwobenen Riesenstein, einem rund neun Meter hohen Sandsteinfelsen. Eine Tafel informiert vor Ort über diese besondere Sandsteininformation.



Gastronomie:

Landhotel Ferienhof Schneider

Tel: 05622 91511, www.ferienhof-schneider.de (Ruhetage: Montag + Dienstag)







„Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen.“

Johann Wolfgang von Goethe

Bildnachweis:

Annika Ludolph, Jürgen Depenbrock, Horst Siebert, Paavo Blåfield, Henning Orendt, Ludwig Karner, GrimmHeimat NordHessen, Jürgen Krackrügge, Gemeinde Edermünde

Kartenmaterial:

Stadt Kassel, Vermessung und Geoinformation

Redaktion: Annika Ludolph

Gestaltung: Zweckverband Naturpark Habichtswald

Irrtümer vorbehalten



Kontakt:

Naturparkzentrum Habichtswald
Auf dem Dörnberg 13
34289 Zierenberg

Tel: 05606 533266
info@naturpark-habichtswald.de
www.naturpark-habichtswald.de
www.facebook.com/NaturparkHabichtswald
www.instagram.com/NaturparkHabichtswald

Mit freundlicher Unterstützung der

 **Kasseler
Sparkasse**



**NATURPARK
HABICHTSWALD**